

Aktuelle Baumaßnahmen in Ostritz

Für den geplanten Abriss des Wohnblocks im Nordring 15-17 ist seit Montag, den 29.09.2025, ein Bagger am Werk, um mit dem tatsächlichen Abriss zu beginnen. Vorher haben Entkernungsarbeiten stattgefunden. Mit den Anwohnerinnen und Anwohnern wird ein Termin zur Nachnutzung und Gestaltung der Fläche stattfinden. Die Maßnahmenumsetzung erfolgt in Abstimmung mit der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz. Die beantragten und bewilligten Gesamtkosten der Maßnahme betragen 173,7 T Euro, die Förderung beträgt 156,3 T Euro. Den Eigenanteil übernimmt in gewissen Teilen die Bauen und Wohnen GmbH als Eigentümer und die Stadt Ostritz.

Die Arbeiten des eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbaues in Ostritz der Firma Glasfaser Plus gehen weiter voran. Demnächst sind Arbeiten auf der B99 und der Kreisstraße Bernstädter Straße geplant, welche verkehrsrechtlich mit notwendigem Ampelverkehr verbunden ist. Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung für den Innenstadtbereich, der größtenteils mit Arbeiten am Kopfsteinpflaster beinhaltet, wurde erteilt. In der aktuellen Planung werden die Arbeiten hier aber erst voraussichtlich nach der Winterpause beginnen.

Die Hochwasserschutzmaßnahme am Schwarzbach verläuft planmäßig und wird voraussichtlich Ende Oktober abgeschlossen.

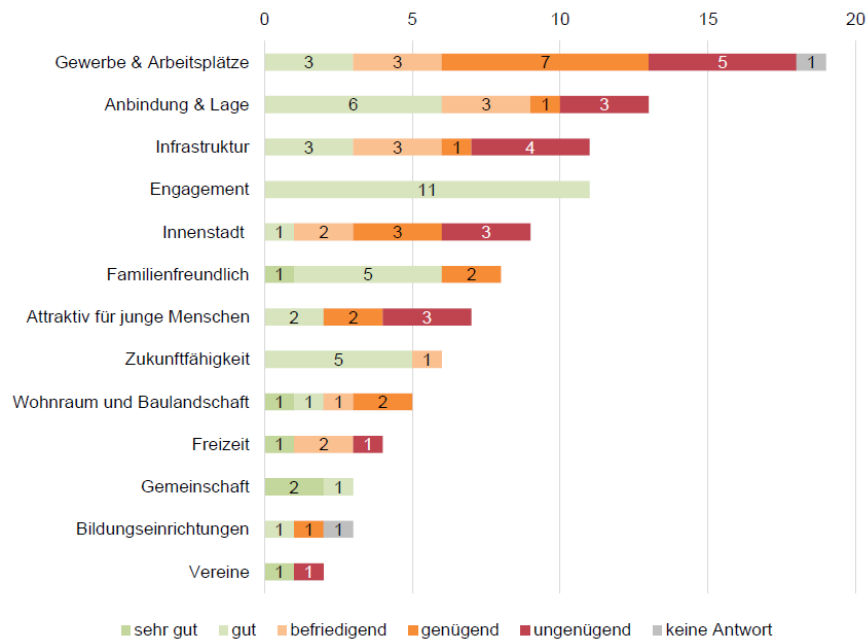
Am Altstädter Dorfbach erfolgen aktuell Beräumungsarbeiten in zweiten Teilabschnitt, um den Abflussquerschnitt zu verbessern und damit für Starkregenereignisse vorzusorgen.

Auf dem Querweg in Leuba finden aktuell Profilierungsarbeiten im Graben zur Ableitung des Niederschlagswassers und Ausbesserungsarbeiten im Straßennebenbereich/ Bankett statt. Parallel dazu wird auch im Bereich Kellbrunnen durch Einbau von Kleingrantpflaster eine Oberflächenverbesserung ermöglicht.

Stand zur Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes und Auswertung der Bürgerumfrage

Die Stadt Ostritz hat sich zum Ziel gesetzt, das Stadtentwicklungskonzept fortzuschreiben, Ziele und Maßnahmen für die Entwicklung von Ostritz in den kommenden 10 bis 15 Jahren werden damit festgeschrieben.

Bisher hat eine Umfrage stattgefunden, an der sich 179 Personen beteiligten, was bedeutet das ein/e Vertreter/in aus 12 % der Haushalte in Ostritz den Fragebogen ausgefüllt hat. Rund 59% der Befragten sind 30 bis unter 65 Jahre alt. Die Entwicklungschancen der Stadt Ostritz wurden von 28 % der Befragten als gut bis sehr gut bewertet. Lediglich 31 % beurteilten die Entwicklungschancen als befriedigend, 18 % genügend und 22 % ungenügend. Während die Skalenbewertung tendenziell zur Mitte (befriedigend) neigt, äußern sich die Kommentare etwas differenzierter, mit einem leicht höheren Anteil an positiven Einschätzungen. Die Kommentare reichen von Chancen, die sich aus der aktuellen Ausgangslage ergeben, bis hin zu solchen, die durch die Bewältigung bestehender Herausforderungen entstehen könnten. Als zentrale Herausforderungen lassen sich die finanzielle Situation der Stadt, die Entwicklung des Gewerbes sowie Defizite in der öffentlichen Infrastruktur ablesen. Negativ bewertete Kommentare thematisieren überwiegend konkrete Herausforderungen und den Handlungsbedarf, während positive Kommentare die positive Ausgangslage betonen.

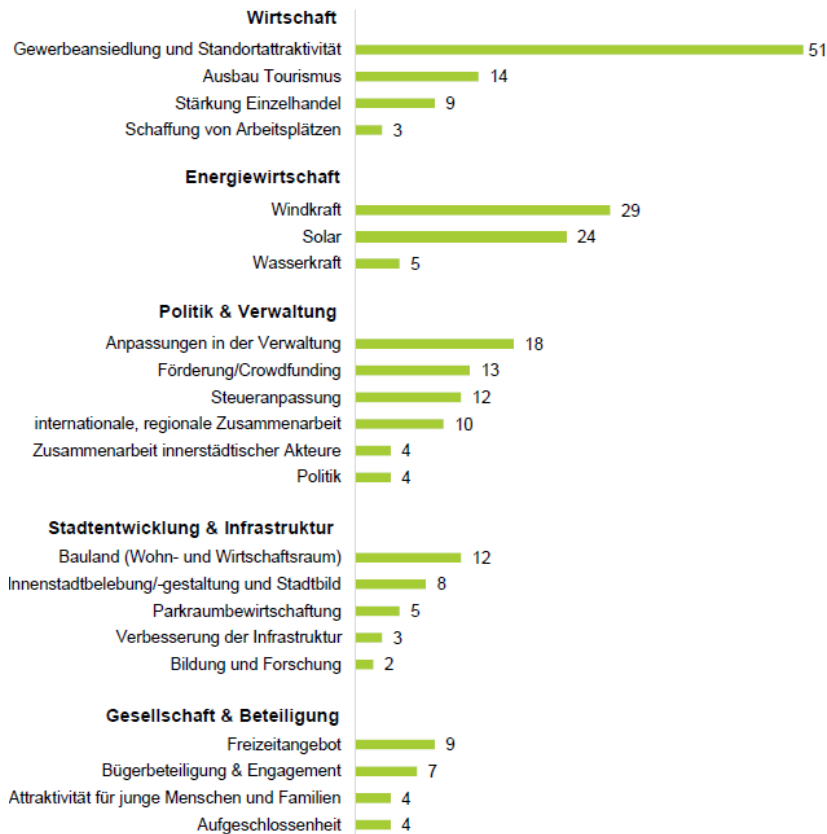


Auch nach der Bereitschaft der Einwohnerschaft, sich aktiv ins Stadtleben einzubringen wurde gefragt, welche rund 51% der Befragten als befriedigend beurteilen. Auch das Feld der Nennung von drei positiven Eigenschaften von Ostritz wurde rege genutzt.

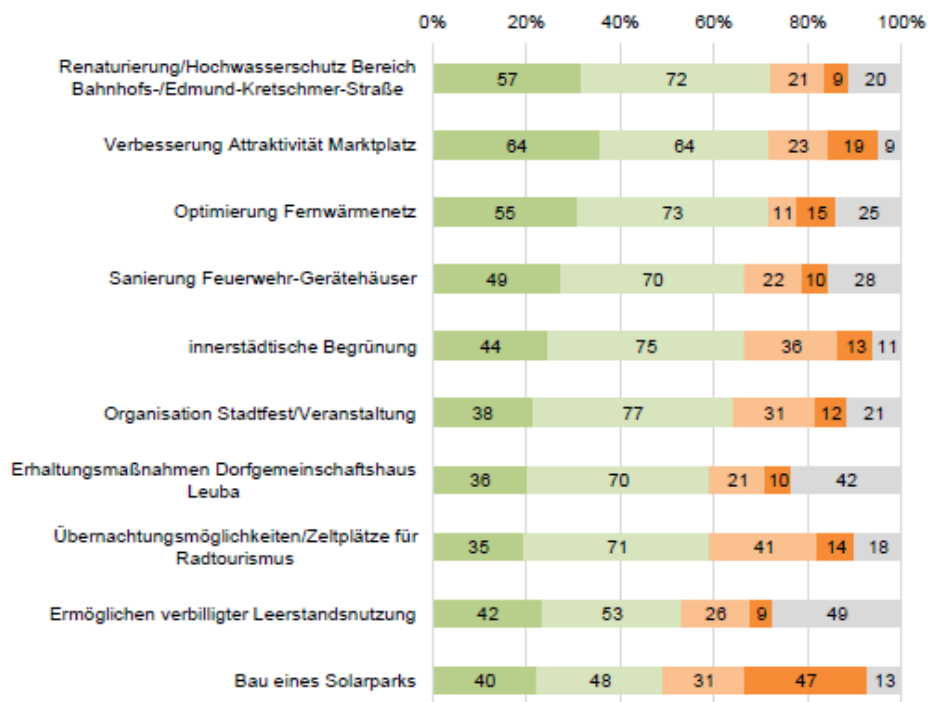


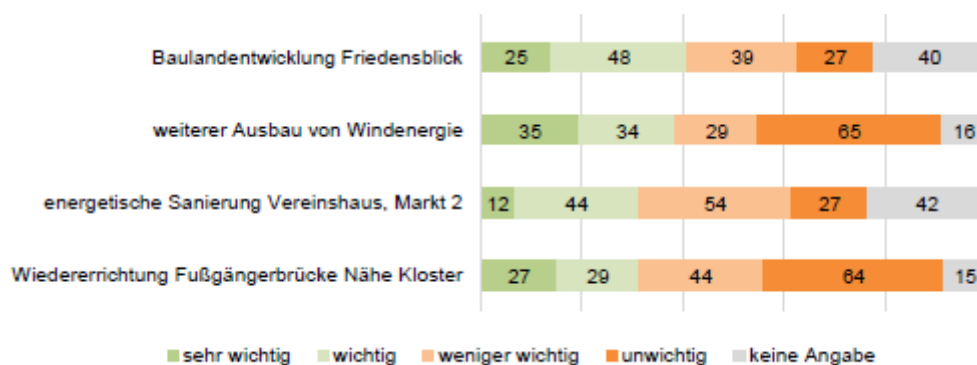
Sammlung oft genannter Eigenschaften:
(Schriftgröße/-länge im Verhältnis zur Häufigkeit; eigene Darstellung)

Die Stadt Ostritz hat bewusst die Frage gestellt, welche Ideen es gibt, um die finanzielle Situation der Stadt zu verbessern. Knapp 42% der Befragten nannten die Ansiedlung von Gewerbe und die Stärkung der Standortattraktivität als Ideen zur Verbesserung der finanziellen Situation der Stadt.



Die weiteren Fragen beschäftigten sich mit Mobilität und Verkehr, Daseinsvorsorge und Erreichbarkeit, Wohnen, Kultur und Freizeit. Städtebaulich wurde nach dem Handlungsbedarf in den Stadtgebieten und die Priorisierung einzelner Maßnahmen gefragt. Rund 72% der Befragten gaben an, dass ihnen die Renaturierung und der Hochwasserschutz im Bereich Bahnhofs-/Edmund-Kretschmer-Straße, die Verbesserung der Attraktivität des Marktplatzes (Begrünung, Sitzgelegenheiten, runder Tisch) und die Optimierung des Fernwärmenetzes wichtig sind.





Es wird dieses Jahr noch ein Beteiligungsformat geben, dass sich direkt an die Kinder und Jugendlichen richtet, um stärker noch ihre Meinung im Entwicklungskonzept abzubilden. Weiterhin wird es eine Abendveranstaltung zur Diskussion des ersten Entwurfes des Konzeptes geben. Die Termine werden zeitnah bekanntgegeben.

Abschlussveranstaltung des Projektes „Modellregion Bürgerbeteiligung“

Von September 2023 bis Ende dieses Jahrs beschäftigten sich die beiden Kommunen Ostritz und Bernstadt a.d.Eigen als Modellregion damit, wie die Arbeit der Stadtverwaltung noch transparenter und verständlicher werden kann, wie Kinder und Jugendliche in den politischen Willensbildungsprozess eingebunden und ihre Ideen gehört und aufgegriffen werden können.

Am Dienstag, den 21.10.2025, findet im Celsa Pia Haus im IBZ St. Marienthal nun die Abschlussveranstaltung dazu statt. Einlass ist ab 16.30 Uhr, Beginn ist 17.00 Uhr. In mehreren Kurzreferaten wird ein Resümee des Projektes gezogen, um darauf aufbauend mit den Stadträtinnen und Stadträten, der Beteiligten und der Stadtverwaltung sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern in einen aktiven Austausch hinsichtlich der zukünftigen Weiterführung und Nutzung der Ergebnisse zu kommen.

Daraus ergibt sich folgender Ablauf:

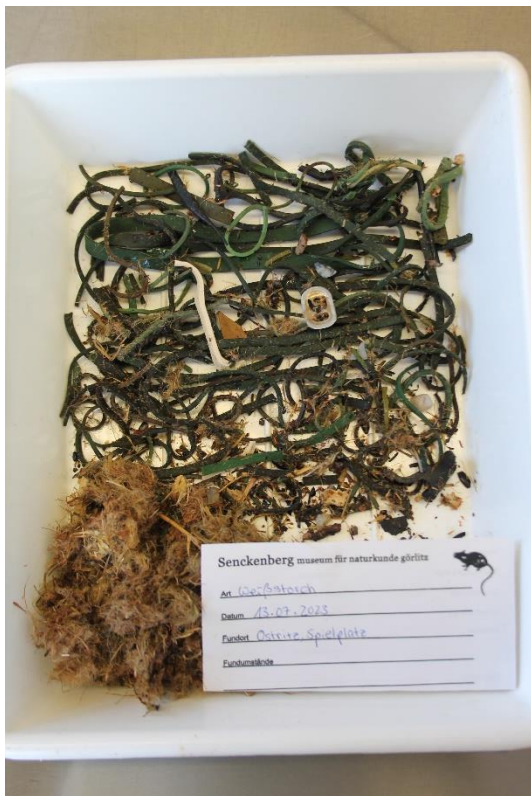
16.30 - 17.00	Ankommen bei Kaffee und Kuchen
17.00 - 17.05	Begrüßung
17.05 -17.30	Feedback und Auswertung zu den Umfragen hinsichtlich der Kommunikation der Kommunen, anschließend Diskussion in Kleingruppen
17.30 - 17.55	Die AG Transparentes Rathaus berichtet über die Projektergebnisse, anschließend Austausch in Kleingruppen
17.55 - 18.20	Bericht der AG Kinder- und Jugendbeteiligung mit einem Blick von außen, unter aktiver Beteiligung der Anwesenden
18.20	Resümee, Ausblick und Verabschiedung
18.30	Get Together mit Imbiss

Um Anmeldung wird unter buergерmeisterin@ostritz.de, buergерmeister@stadt-bernstadt.de sowie reiche@ibz-marienthal.de gebeten.

Ferienangebot

Im Zusammenhang mit dem Projekt findet am Mittwoch, den 15. Oktober von 13 bis 17 Uhr ein Ferienangebot im Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal im Haus St. Clemens statt. Hier befindet sich eine Eventküche, in der herbstliche Leckereien von den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen selbst hergestellt und verzehrt werden können. Für leckere Getränke ist ebenfalls gesorgt. Darüber hinaus liegen Malutensilien bereit um einen Beitrag für den an diesem Tag startenden Malwettbewerb: „Ideen für eine zukünftige Gestaltung des Marktplatzes Ostritz“ zu gestalten.

Störche in Ostritz – es wird um Mithilfe gebeten



Fotos: Senckenbergmuseum Görlitz

In Ostritz sind zwei Storchhorste besetzt. Das Leben der Störche am Horst am Sportplatz wird ehrenamtlich durch Frau Margit Müller dokumentiert und begleitet. Beide Bilder zeigen den Mageninhalt zweier toter Störche aus dem Nest am Sportplatz in Ostritz. Das erste ist von 2023 und das zweite von diesem Jahr. Man muss sich die Gummiringe (Industriegummis) als Klumpen im Magen vorstellen. Mitarbeiter vom Senckenberg Naturkundemuseum untersuchten beide toten Störche und stellten diese Gummiringe als Todesursache fest.

Jetzt ergibt sich natürlich die Frage, woher diese Industriegummis stammen. Gefragt wurden schon einige Leute, aber bisher konnte noch niemand etwas Konkretes dazu sagen. Wenn jemand hier weiterhelfen können, wäre unseren Störchen sehr geholfen.

M. Müller

Ostritz zeigt Zukunftsgeist – Erfolg, Dank und ein starkes Miteinander

Am 6. Juni 2025 nahm Ostritz im Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teil. Es war ein windiger aber schöner Freitagvormittag, Pfingsten stand vor der Tür, viele mussten auf Arbeit, in die Schule oder anderen Verpflichtungen nachgehen. Doch die Beteiligung war überwältigend - rund 150 Menschen standen Schulter an Schulter auf dem Markt und zeigten, dass Ostritz lebt, wächst und zusammenhält.

Am 13. September fand die Siegerehrung im Rahmen des Landeserntedankfestes in Hoyerswerda statt.

11 Ostritzer machten sich auf den Weg, unsere Stadt würdevoll zu vertreten. Die Konkurrenz war stark! So ging der Sieg dieses Mal leider nicht an uns – doch der gezeigte Einsatz, der Enthusiasmus und der Wille, Ostritz nach vorne zu bringen, bleiben ungebrochen.

Besonders stolz sind wir auf den Sonderpreis in Höhe von 1.000 Euro für unser MewaBad. Dieser Preis steht sinnbildlich für den Aufschwung an Unterstützung aus allen Generationen, der sich in den letzten Jahren deutlich bemerkbar gemacht hat. Das ist kein Zufall, sondern Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen, offener Ideen und einer positiven Grundhaltung, die Ostritz so besonders macht.

Wir möchten allen danken – den ehrenamtlich Engagierten, den Familien, den Jugendlichen, den Seniorinnen und Senioren, den Unternehmen und allen Bürgerinnen und Bürgern. Lasst uns darauf besinnen, was wir haben, ideenreich nach vorne schauen, offen und kompromissbereit bleiben. Denn mit Ostritz haben wir eine lebendige Stadt mit Zukunft.

Am Samstag, den 18. Oktober, wird es eine Dankesveranstaltung ab 16:30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Ostritz geben – alle Beteiligten und Interessierten sind herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir noch einmal zurückblicken auf die beiden Juryrundgänge sowie die Präsentation von Ostritz beim Landeserntedankfest in Hoyerswerda und die Gedanken, was jedem persönlich die Teilnahme am Wettbewerb gebracht hat, sammeln.

Initiatorin der Teilnahme am Wettbewerb Stephanie Neubert



